

Zwischenfinanzbericht per 30.06.2016

Deutsche Biotech Innovativ AG

Neuendorfstraße 15a
16761 Hennigsdorf

- Bilanz
- GuV
- Anhang
- Lagebericht

ZWISCHENBILANZ

Deutsche Biotech Innovativ AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Hennigsdorf

zum

30. Juni 2016

AKTIVA

PASSIVA

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR		EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
A. Anlagevermögen				A. Eigenkapital			
I. Sachanlagen				I. Gezeichnetes Kapital		943.538,00	447.300,00
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		8.767,57	10.090,60	II. Kapitalrücklage		2.654.785,00	1.511.600,00
II. Finanzanlagen				III. Verlustvortrag		1.138.437,79-	540.510,27-
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	150.000,00		0,00	IV. Jahresfehlbetrag		87.112,42-	246.210,78-
2. Beteiligungen	<u>1.905.445,05</u>		<u>1.204.898,00</u>	B. Rückstellungen			
		2.055.445,05	1.204.898,00	1. Steuerrückstellungen	0,00		14.000,00
				2. sonstige Rückstellungen	<u>35.474,30</u>		<u>48.201,24</u>
B. Umlaufvermögen						35.474,30	62.201,24
I. Vorräte				C. Verbindlichkeiten			
1. geleistete Anzahlungen		0,00	453,44	1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	546,58		54.135,91
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 546,58 (EUR 54.135,91)			
1. sonstige Vermögensgegenstände		48.762,51	24.423,72	2. sonstige Verbindlichkeiten	<u>44.546,70</u>		<u>38.852,60</u>
III. Kassenbestand, Bundesbank- guthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		337.031,90	87.407,93	- davon aus Steuern EUR 2.045,08 (EUR 0,00)			
C. Rechnungsabgrenzungsposten		3.333,34	95,01	- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 1,62 (EUR 0,00)			
				- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 44.546,70 (EUR 38.852,60)			
		2.453.340,37	1.327.368,70			45.093,28	92.988,51
		2.453.340,37	1.327.368,70			2.453.340,37	1.327.368,70

Hennigsdorf, den 05. August 2016

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

Deutsche Biotech Innovativ AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Hennigsdorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
1. Umsatzerlöse		<u>97.609,60</u>	<u>89.705,94</u>
2. Gesamtleistung		97.609,60	89.705,94
3. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen		7.145,81	6.154,00
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für bezogene Leistungen		1.174,50	0,00
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	80.493,74		86.438,41
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>18.259,84</u>		<u>20.046,21</u>
		98.753,58	106.484,62
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.335,43	10.473,90
7. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Raumkosten	12.168,24		7.694,80
b) Versicherungen, Beiträge und Abgaben	11.546,80		2.516,72
c) Reparaturen und Instandhaltungen	12.101,00		11.907,17
d) Werbe- und Reisekosten	2.052,26		13.310,80
e) verschiedene betriebliche Kosten	52.326,26		189.612,31
f) übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>32,55</u>		<u>70,40</u>
		90.227,11	225.112,20
Übertrag		86.735,21-	246.210,78-

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG vom 01.01.2016 bis 30.06.2016

Deutsche Biotech Innovativ AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Hennigsdorf

	EUR	Geschäftsjahr EUR	Vorjahr EUR
Übertrag		86.735,21-	246.210,78-
- davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung EUR 10,05 (EUR 0,00)			
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>377,21</u>	<u>0,00</u>
9. Ergebnis nach Steuern		87.112,42-	246.210,78-
		<hr/>	<hr/>
10. Jahresfehlbetrag		87.112,42	246.210,78
		<hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
Hennigsdorf, den 05. August 2016			

ANHANG

**für den
Zwischenabschluss zum 30.06.2016**

**Deutsche Biotech Innovativ AG
Neuendorfstraße 15a
16761 Hennigsdorf**

I. Allgemeine Angaben zum Zwischenabschluss

Der Zwischenabschluss zum 30.06.2016 der Deutschen Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf, wurde auf der Grundlage der Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften waren die Regelungen des Aktiengesetzes (AktG) zu beachten.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 21. August 2014 wurde der Sitz der Gesellschaft von Berlin (Amtsgericht Charlottenburg, HRB 136767 B) nach Hennigsdorf verlegt und die Firmierung in Deutsche Biotech Innovativ AG geändert. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte beim Amtsgericht Neuruppin unter der Nummer HRB 10891 NP.

Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Nach den in § 267 Abs. 1 HGB angegebenen Größenklassen ist die Gesellschaft eine kleine Kapitalgesellschaft.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Der Anhang wurde auf freiwilliger Basis aufgestellt und enthält alle gesetzlich vorgeschriebenen Angaben für kleine Kapitalgesellschaften. Die größenabhängigen Erleichterungen bei der Aufstellung des Anhangs nach §§ 274a, 276, 288 HGB wurden teilweise in Anspruch genommen.

Die Deutsche Biotech Innovativ AG übernimmt strategische Steuerungsaufgaben und erbringt Dienstleistungen an Beteiligungen sowie andere Unternehmen.

Die Bilanz ist gemäß § 266 HGB gegliedert.

Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gliederungsschema des Gesamtkostenverfahrens gemäß § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

II. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden grundsätzlich unter Beibehaltung der für den Vorjahresabschluss angewendeten Gliederungs- und Bewertungsgrundsätze angewendet:

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu Anschaffungskosten vermindert um lineare Abschreibungen angesetzt. Die dabei zu Grunde gelegten betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern basieren auf einer betriebsindividuellen Einschätzung, die sowohl technische als auch wirtschaftliche Entwertungsfaktoren berücksichtigt.

Die **Finanzanlagen** werden zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden auf Vermögensgegenstände des Finanzanlagevermögens nur bei voraussichtlich dauernder Wertminderung vorgenommen.

Noch nicht voll eingezahlte Anteile an Beteiligungen (Kapitalgesellschaften) werden mit den eingeforderten Beträgen aktiviert. Der Betrag der eingeforderten, aber noch nicht geleisteten Einlagen wird als Resteinzahlungsverpflichtung passiviert.

Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden bei Verkauf oder sonstigem Abgang mit ihren jeweiligen Buchwerten (Anschaffungskosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen) ausgebucht. In Höhe des Unterschieds zwischen dem Verkaufserlös und dem Buchwert des Vermögensgegenstands wird ein Gewinn oder Verlust aus Anlageabgang ergebniswirksam berücksichtigt.

Die **Forderungen** und **sonstigen Vermögensgegenstände** wurden zu Nennwerten ausgewiesen.

Die **liquiden Mittel** wurden mit ihrem Bestand zum Nennwert in die Bilanz aufgenommen.

Die **sonstigen Rückstellungen** wurden mit ihrem nach den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ermittelten Erfüllungsbetrag angesetzt. Bei der Bemessung dieser Rückstellungen wurde allen erkennbaren Risiken angemessen Rechnung getragen (§ 253 Abs. 1 HGB).

Die **Verbindlichkeiten** wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert.

III. Angaben zu Posten der Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten **Anlagegegenstände** ist aus dem Anlagenspiegel (Anlage zum Anhang) ersichtlich.

Der Anteilsbesitz ist wie folgt:

Firmenname:	AdrenoMed AG
Firmensitz:	Hennigsdorf
Anteilshöhe per 30.06.2016:	28,89 %
Eigenkapital zum 31. Dezember 2015:	415.399,49 €
Jahresfehlbetrag 2015:	1.836.335,60 €

Im Rahmen einer Gesellschaftervereinbarung bei der AdrenoMed AG ist geregelt, dass bei einem Verkauf an Dritte, 5% des Kaufpreises zu gleichen Teilen an Schlüsselpersonen zu zahlen sind. Die übrigen 95% des Kaufpreises stehen den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligungsquoten an der AdrenoMed AG zu.

Firmenname:	Oncoprevent GmbH
Firmensitz:	Hennigsdorf
Anteilshöhe per 30.06.2016:	25,00 %
Eigenkapital zum 31. Dezember 2015:	394.413,40 €
Jahresfehlbetrag 2015:	173.212,82 €

Firmenname:	AngioBiomed GmbH
Firmensitz:	Hennigsdorf
Anteilshöhe per 30.06.2016:	100,00 %
Eigenkapital zum 31. Dezember 2015:	61.814,10 €
Jahresfehlbetrag 2015:	88.185,90 €

Firmenname:	My Life Diagnostics GmbH (MLDx GmbH)
Firmensitz:	Hennigsdorf
Anteilshöhe per 30.06.2016:	50,00 %
Eigenkapital zum 31. Dezember 2015:	5.721,10 €
Jahresfehlbetrag 2015:	12.250,26 €

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und **sonstige Vermögensgegenstände** mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr bestehen nicht.

Die **liquiden Mittel** umfassen das Guthaben der Geschäftskasse, ein Konto bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse Potsdam sowie ein Konto bei der Deutschen Bank.

Das **Grundkapital** am Bilanzstichtag in Höhe von € 943.538,00 ist vollständig eingezahlt. Es besteht aus 943.538,00 nennbetragslosen Stückaktien von jeweils € 1,00.

Die **Kapitalrücklage** hat sich auf Grund der Zuzahlungen aus der Kapitalerhöhung in 2015 um € 374.100,00 erhöht und beträgt € 2.654.785,00.

Am Zwischenbilanzstichtag weist die Gesellschaft einen **Jahresfehlbetrag** von € 87.112,42 aus.

Sämtliche **Verbindlichkeiten** werden innerhalb eines Jahres fällig.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** beinhalten im Wesentlichen noch nicht ausgezahlte Vergütungen der Aufsichtsratsmitglieder in Höhe von € 42.500,00.

IV. Sonstige Pflichtangaben

Bekanntmachungen gemäß § 20 Abs. 6 AktG

Dr. Bernd Wegener, Mainz, hat uns gemäß § 20 Absatz 1 AktG mitgeteilt, dass ihm unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien an unserer Gesellschaft gehört.

Die NeuroPep GmbH, Hohen Neuendorf, hat uns gemäß § 20 Absätze 1 und 3 AktG mitgeteilt, dass ihr unmittelbar mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Die CFO AG, München, hat uns gem. §§ 20 Abs. 5, 21 Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr an unserer Gesellschaft keine Mehrheitsbeteiligung mehr gehört.

Die CFO AG, München, hat uns weiter gem. §§ 20 Abs. 5, 21 Abs. 3 AktG mitgeteilt, dass ihr auch nicht mehr als der vierte Teil der Aktien unserer Gesellschaft gehört.

Vorstand

Während des Geschäftsjahres 2015 und im Geschäftsjahr 2016 wurden die Geschäfte der Gesellschaft durch folgende Personen geführt:

- Dr. Bernd Wegener, Nierstein
- Dr. Andreas Bergmann, Hohen Neuendorf

Aufsichtsrat

Mit Beschluss vom 19.08.2011 wurden in den Aufsichtsrat bestellt:

- Renke Lührs, Rechtsanwalt, Berlin - Vorsitzender
- Eran Davidson, Geschäftsführer, Potsdam - Stellvertreter
- Uwe Wolff, Geschäftsführer, Berlin

Hennigsdorf,

Deutsche Biotech Innovativ AG
Vorstand

Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf

LAGEBERICHT FÜR DAS 1. GESCHÄFTSHALBJAHR 2016

Inhalt

1. Allgemeines.....	2
2. Wirtschaftliches Umfeld.....	2
3. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 01.01. bis 30.06.2016	3
4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	6
5. Chancen- und Risikobericht	10
6. Prognosebericht	11

1. Allgemeines

Die Deutsche Biotech Innovativ AG, Hennigsdorf, (im Folgenden DBI AG genannt) ist ein Biotechnologie-Unternehmen, das die Entwicklung diagnostischer und therapeutischer Lösungen für die Humanmedizin in derzeit drei Beteiligungen und einem Tochterunternehmen aktiv begleitet. Die DBI AG als Muttergesellschaft übernimmt die Auswahl, Strukturierung und Entwicklung neuer Forschungsprojekte nach unternehmerischen Gesichtspunkten. Dabei unterstützt sie die Beteiligungs- bzw. Tochtergesellschaften insbesondere finanziell und im Hinblick auf Management und Verwaltungsaufgaben, aber auch mit Ressourcen und Know-how. Derzeit werden Forschungsprojekte in den Indikationen Sepsis und Onkologie verfolgt.

Auswahlkriterien für bestehende und auch zukünftige Projekte, die dann in Beteiligungs- und Tochtergesellschaften realisiert werden, sind ein hoher medizinischer Bedarf sowie der Mangel an bestehenden Lösungen. Alle entwickelten Ansätze werden frühzeitig patentiert, um eine spätere Vermarktbarkeit zu gewährleisten.

Die DBI verfolgt einen „Evergreen“-Ansatz. D.h. die Rückflüsse aus Beteiligungen und Tochtergesellschaften sollen in hohem Maße für den Ausbau des Portfolios verwendet werden, um eine breite und langfristige Wertbasis zu schaffen und darüber hinaus für die Aktionäre eine attraktive Dividendenpolitik ermöglichen.

Das momentan am weitesten fortgeschrittene Forschungsprojekt wird in der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG geführt, an der die DBI AG zum 30.06.2016 28,89% der Aktien hält. Der Sepsis Wirkstoffkandidat Adrecizumab wird in der Phase Ia in einer klinischen Sicherheits- und Verträglichkeitsstudie am Menschen getestet. Die Durchführung der Phase Ia dauert zum 30.06.2016 noch an.

Die DBI AG wurde 2009 unter dem Namen Venetus Beteiligungen AG gegründet. Seit 2012 ist sie im Primärmarkt der Börse Düsseldorf gelistet. Der Unternehmenssitz befindet sich in Hennigsdorf bei Berlin.

2. Wirtschaftliches Umfeld

Das wirtschaftliche Umfeld in Deutschland war im ersten Halbjahr 2016 durch einen moderaten Aufwärtstrend gekennzeichnet. Das Wirtschaftswachstum für 2016 prognostiziert das DIW (Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung) auf +1,7%. Aufgrund des Brexit-Votums wird für die kommenden Jahre mit leicht rückläufigen Wachstumsraten sowohl in Deutschland als auch für die Weltwirtschaft gerechnet.

Die DBI AG ist aufgrund der langfristigen Projekte ihrer Beteiligungsunternehmen, die in einem hohen Maße von Entwicklungsarbeiten geprägt sind, von der allgemeinen wirtschaftlichen Konjunktur nur wenig abhängig.

Die prognostizierte Entwicklung des Arzneimittelmarkts zeichnet sich durch konstantes Wachstum aus. Das Marktforschungsunternehmen IMS Institute for Healthcare Informatics geht davon aus, dass in 2020 jährlich weltweit ca. \$ 1,4 Billionen für Medikamente ausgegeben werden. Dies entspricht einem Zuwachs von ca. 30% zu den in 2015 getätigten Ausgaben. Der steigende Bedarf an Diagnostika und Medikamenten ist auf den demografischen Wandel und die Zunahme der sogenannten Wohlstandskrankheiten in den Industrieländern sowie die zunehmende Nachfrage der Schwellenländer zurückzuführen.

Der Markt für Sepsismedikamente zeichnet sich durch eine starke Unterversorgung aus. Jährlich treten laut GlobalData (Sepsis - Opportunity Analysis and Forecasts to 2021) weltweit ca. 20 bis 30 Mio. Fälle auf. Es gibt derzeit jedoch kein zugelassenes Sepsismedikament, die klinische Pipeline besteht aus nur wenigen Kandidaten.

Richtungsweisend für die Erfolgsaussichten der Veräußerung und Auslizenzierung der Projekte ist die Entwicklung der M&A-Transaktionen im Pharmabereich. In 2015 wurde der Rekordgesamtwert aller Transaktionen aus dem Jahr 2014 noch übertroffen (E&Y Firepower Index and Growth Report 2016). Um ihr Wachstum nachhaltig zu stärken, setzen die großen Pharma-Unternehmen zusätzlich zur eigenen Entwicklungsarbeit auf den Zukauf von erfolgsversprechenden Kandidaten. Diese Entwicklung wird sich voraussichtlich laut E&Y in den kommenden Jahren fortsetzen.

3. Darstellung des Geschäftsverlaufs vom 01.01. bis 30.06.2016

Im ersten Halbjahr 2016 konzentrierte sich die DBI AG auf die in 2015 angekündigte Ausweitung der Beteiligung an der AdrenoMed AG sowie die Erbringung von Management- und Verwaltungsdienstleistungen für die Beteiligungs- und Tochtergesellschaften. Alle Unternehmen des Beteiligungsportfolios sind in Hennigsdorf ansässig und werden vom Management der DBI AG eng begleitet.

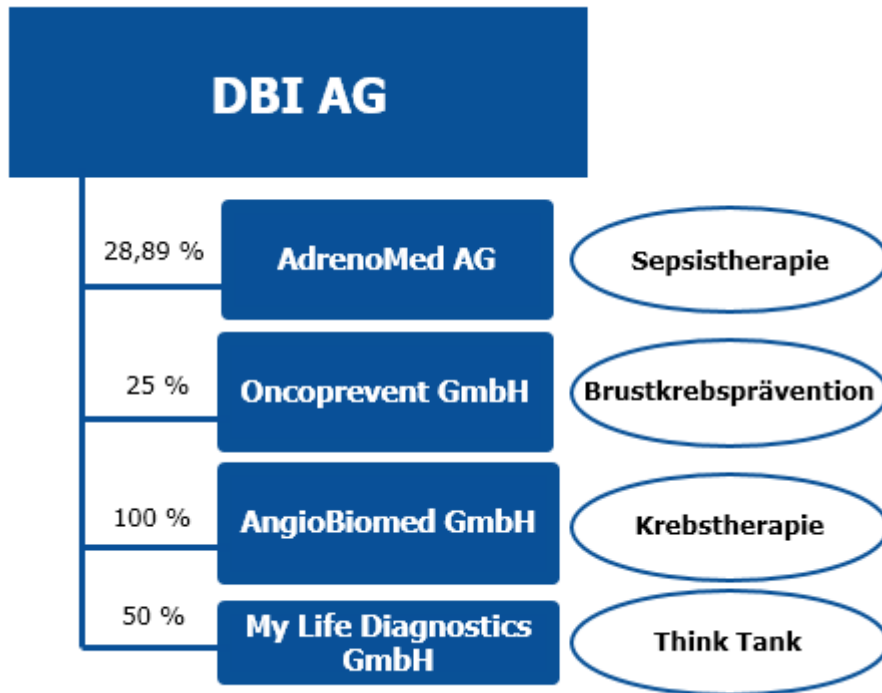


Abbildung: Beteiligungsportfolio

Forschungsprojekte

AdrenoMed AG

Die Beteiligung an der AdrenoMed AG hat die DBI AG im Rahmen einer Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital auf 28,89% erhöht. Bei dieser Kapitalerhöhung floss der AdrenoMed AG insgesamt ein Emissionserlös von 807.256€ zu. Die DBI AG zeichnete 69.060 neue Aktien zum Ausgabebetrag von je 10,86€. Die Finanzierungsrunde 2016 der AdrenoMed AG ist strukturiert und wird im zweiten Halbjahr 2016 umgesetzt. Für die ab 2017 durchzuführende Phase II der klinischen Studien befindet sich die AdrenoMed AG derzeit auf der Suche nach geeigneten Investoren. Die AdrenoMed AG, die sich mit der Entwicklung des Medikamentenkandidaten Adrecizumab zur Behandlung des „septischen Schocks“ beschäftigt, liegt operativ im Zeitplan. Der Abschluss der klinischen Phase II-Studien wird für das 1. Quartal 2019 erwartet. Im ersten Halbjahr 2016 wurde plangemäß mit der Phase Ia der klinischen Studien begonnen.

Oncoprevent GmbH

Die Oncoprevent GmbH beschäftigt sich mit der Prädiktion und Prävention von Brustkrebserkrankungen. Das Forschungsprojekt befindet sich in einer frühen präklinischen

Phase, der Projektplan sieht die Beendigung der Phase II-Studien für 2022 vor. Finanziert werden die derzeit laufenden Forschungs- und Entwicklungsarbeiten mit vorhandenem Eigenkapital der Gesellschaft. Zusätzlich erhielt die Oncoprevent GmbH im Dezember 2015 eine Fördermittelzusage durch die ILB. Im Rahmen des Förderprogramms „Profit“ stehen der Oncoprevent in den nächsten drei Jahren bei einer Förderquote von 70% ca. 400 TEUR Zuschuss sowie ein Darlehen in ähnlicher Größenordnung zur Verfügung.

AngioBiomed GmbH

Die AngioBiomed GmbH ist eine 100% Tochtergesellschaft der DBI AG. Die Gesellschaft verfolgt die Entwicklung einer Therapie für Krebspatienten. Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten befinden sich derzeit in einem sehr frühen präklinischen Stadium. Um die weiteren Forschungsarbeiten zu finanzieren, wurde die Gesellschaft Ende 2015 mit weiteren 100 TEUR Eigenkapital ausgestattet. Die Bezuschussung durch Fördermittel ist beantragt, eine Entscheidung wird zu Beginn des 4. Quartals 2016 erwartet.

My Life Diagnostics GmbH

An der My Life Diagnostics GmbH ist die DBI AG seit dem 27.04.2015 mit 50% beteiligt. Die My Life Diagnostics GmbH fungiert als „think tank“. Sie dient der Zusammenführung von anerkannten Forschern und Klinikern aus dem Netzwerk der DBI AG. Das Entwicklungsprojekt zur schnelleren Diagnose von Harnwegserkrankungen wird seitens der Gesellschaft nicht weiter verfolgt. Finanziert wurden erste Studien zu dem Projekt durch Drittmittel.

4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage*

Ertragslage

Die aus der Gewinn- und Verlustrechnung abgeleitete Gegenüberstellung der Erfolgsrechnungen der beiden Geschäftsjahreszeiträume 1. Halbjahr 2016 und 1. Halbjahr 2015 zeigt das folgende Bild der Ertragslage und ihrer Veränderungen:

	01-06/2016		01-06/2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Umsatzerlöse	98	100,0	90	100,0	8
Gesamtleistung	98	100,0	90	100,0	8
Materialaufwand	-1	-1,2	0	0,0	-1
Personalaufwand	-99	-101,2	-106	-118,7	8
Planmäßige Abschreibungen	-1	-1,4	-10	-11,7	9
Andere betriebliche Aufwendungen	-90	-92,4	-225	-250,9	135
Betriebsaufwendungen	-191	-196,2	-342	-381,2	151
Ordentliches Betriebsergebnis	-94	-96,2	-252	-281,3	158
Finanzergebnis	0	-0,4	0	0,0	0
Ordentliches \squarenternehmensergebnis	-94	-96,5	-252	-281,3	158
Neutrales Ergebnis	7		6		1
Jahresergebnis	-87		-246		159

Im ersten Halbjahr 2016 lagen die Umsatzerlöse der DBI AG mit 98 TEUR in der Größenordnung der Umsatzerlöse aus dem Vorjahreszeitraum. Die Umsätze resultieren aus den mit den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften sowie der Spingotec GmbH abgeschlossenen Dienstleistungsverträgen.

Die Kosten im Bereich Personal blieben annähernd auf Vorjahresniveau. Zum 30.06.2016 beschäftigte die DBI AG sechs Mitarbeiter (inkl. Mini Jobs und Elternzeit). Die beiden Vorstände der DBI AG waren auch im ersten Halbjahr 2016 unentgeltlich für die Gesellschaft tätig.

Die anderen betrieblichen Aufwendungen sind mit 90 TEUR deutlich niedriger als die im

* Die Rundungsdifferenzen in den Tabellen sind rechentechnisch bedingt, diese werden nicht angepasst.

Vorjahreszeitraum, da zusätzliche Kosten für die Durchführung einer Kapitalerhöhung in diesem Jahr entfallen. Die anderen betrieblichen Aufwendungen setzen sich aus den Kosten für den Aufsichtsrat (22,5 TEUR), Rechts- und Beratungskosten (26,5 TEUR) sowie sonstigen Kosten, die vornehmlich der Dienstleistungserbringung dienen, zusammen.

Das Halbjahresergebnis liegt mit -87 TEUR im Bereich der geplanten Größenordnung und resultiert u.a. aus dem Geschäftsmodell der DBI AG. Der Deckungsbeitrag der Erlöse aus den Dienstleistungsverträgen konnte wie geplant erhöht werden.

Entwicklung der Vermögenslage

	30.06.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig gebundenes Vermögen					
Anlagevermögen					
Sachanlagen	9	0,4	10	0,3	-1
Finanzanlagen	2.055	83,8	1.305	44,7	750
	2.064	84,1	1.316	45,0	749
	2.064	84,1	1.316	45,0	749
Mittel- und kurzfristig gebundenes Vermögen					
Umlaufvermögen					
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	18	0,6	-18
Sonstige Vermögensgegenstände	49	2,0	53	1,8	-4
Liquide Mittel	337	13,7	1.523	52,2	-1.186
	386	15,7	1.594	54,6	-1.209
Rechnungsabgrenzungsposten	3	0,1	10	0,4	-7
	389	15,9	1.605	55,0	-1.216
Gesamtvermögen	2.453	100,0	2.920	100,0	-467

Das Gesamtvermögen der DBI AG hat sich im Vergleich zum 31.12.2015 um 467 TEUR auf 2.453 TEUR verringert. Diese Abnahme resultiert aus dem Barmittelverbrauch im ersten Halbjahr 2016. Die DBI AG verfügte am 30.06.2016 über 337 TEUR liquide Mittel, was einer Reduzierung von 1.186 TEUR im Vergleich zum 31.12.2015 entsprach.

Aus der Erweiterung des Beteiligungsportfolios resultiert die Zunahme des Anlagevermögens um 750 TEUR auf 2.064 TEUR. Mit den vorgenommenen Investitionen sichert die DBI AG die Finanzierung der weiteren Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in der AdrenoMed AG.

Der Anteil des langfristig gebundenen Vermögens am Gesamtvermögen hat sich daher von 45% zum 31.12.2015 auf 84% zum 30.06.2016 erhöht.

Entwicklung der Kapitalstruktur

	30.06.2016		31.12.2015		Veränderung
	T€	%	T€	%	T€
Langfristig verfügbares Kapital					
Eigenkapital					
Gezeichnetes Kapital	944	38,5	944	32,3	0
Kapitalrücklage	2.655	108,2	2.655	90,9	0
Ergebnisvortrag und Jahresergebnis	-1.226	-50,0	-1.138	-39,0	-87
	2.373	96,7	2.460	84,2	-87
Mittel- und kurzfristig verfügbares Kapital					
Fremdkapital					
Sonstige Rückstellungen	35	1,4	68	2,3	-33
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0,0	298	10,2	-298
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1	0,0	8	0,3	-7
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0,0	0	0,0	0

Sonstige Verbindlichkeiten	45	1,8	82	2,8	-38
Rechnungsabgrenzungs- posten	0	0,0	4	0,1	-4
	81	0,0	460	0,0	-380
Gesamtkapital	2.453	100,0	2.920	100,0	-467

Die Abnahme des Gesamtkapitals um 467 TEUR im ersten Halbjahr 2016 resultiert maßgeblich aus dem Fehlbetrag des Berichtszeitraums sowie der Reduzierung des Fremdkapitalanteils.

Nach Abzug des Fehlbetrags für das erste Halbjahr 2016 i.H.v. 87 TEUR reduziert sich das Eigenkapital der Gesellschaft auf insgesamt 2.453 TEUR. Die bilanzielle Eigenkapitalquote der Gesellschaft stieg zum 30.06.2016 auf 96,7% des Gesamtkapitals im Vergleich zu 84,2% zum 31.12.2015.

Das Fremdkapital der DBI AG verringerte sich zum 30.06.2016 um 380 TEUR. Hauptsächlich resultiert das aus der Rückführung eines Kontokorrent-Kredits bei der Mittelbrandenburgischen Sparkasse.

Kapitalflussrechnung

Einen Überblick über die Herkunft und über die Verwendung der finanziellen Mittel der DBI AG gibt die nachstehende Kapitalflussrechnung, die die Zahlungsmittelflüsse nach der indirekten Methode darstellt und den Grundsätzen des vom Deutschen Standardisierungsrat (DSR) erarbeiteten Deutschen Rechnungslegungsstandards Nr. 21 (DRS 21) entspricht.

	01-06/2016	01-06/2015	Veränderung
	T€	T€	T€
1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
Jahresergebnis	-87	-246	159
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1	10	-9
+/- Zunahme/Abnahme der Rückstellungen	-33	27	-60
-/+ Zunahme/Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	29	39	-9
+/- Zunahme/Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zugeordnet sind	-48,5	16,8	-65

	<u>-137</u>	<u>-154</u>	<u>16</u>
2. Cashflow aus Investitionstätigkeit			
- Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	0,0	-19	19
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	<u>-750</u>	<u>-221</u>	<u>-529</u>
	-750	-240	-510
3. Cashflow aus Finanzierungstätigkeit			
	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	-888	-394	-494
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderungen des Finanzmittelfonds			0
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	<u>1.225</u>	<u>481</u>	<u>744</u>
4. Finanzmittelfonds am Ende der Periode	<u>337</u>	<u>87</u>	<u>250</u>

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit i.H.v. -137 TEUR zum 30.06.2016 resultiert vor allem aus dem im Wesentlichen zahlungswirksam gewordenen Fehlbetrag sowie dem Abbau von Verbindlichkeiten.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit besteht aus Abflüssen durch Investitionen im Bereich Erweiterung des Beteiligungsportfolios.

Der Finanzmittelfonds am Ende der Periode betrug insgesamt 337 TEUR.

5. Chancen- und Risikobericht

Bei positiver Entwicklung der Produktkandidaten der Unternehmen, an denen die DBI AG beteiligt ist, hat die Gesellschaft sehr gute Voraussetzungen für sehr hohe Wertsteigerungen und für deren Realisierung. Die Produktkandidaten haben eine signifikante medizinische Bedeutung und adressieren sehr große globale Märkte. Gleichzeitig besteht das Potenzial aus dem erzielten Erlös durch Veräußerung einer oder mehrerer der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften weitere erfolgsversprechende Forschungsprojekte zu finanzieren.

Den Erfolgchancen der DBI AG stehen branchentypische Risiken gegenüber. Diese Risiken könnten das Unternehmen stark gefährden, Wertverluste mit sich bringen und ggf. das Unternehmen in seiner Existenz bedrohen. Die Risiken sind dabei sowohl auf Ebene der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften als auch auf Ebene der DBI AG selber angesiedelt.

Die im Lagebericht 2015 dargestellten spezifischen Chancen und Risiken sowie deren Erläuterung haben weiterhin Gültigkeit.

6. Prognosebericht

Auch für das zweite Halbjahr 2016 plant die DBI AG sich auf die Finanzierung der laufenden Projekte in den Beteiligungs- und Tochtergesellschaften zu konzentrieren. Dabei ist das Einwerben weiterer finanzieller Mittel sowohl auf Ebene der DBI AG als auch auf Ebene der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften vorgesehen. In den kommenden Jahren soll bei Vorliegen der dafür benötigten Mittel, beispielsweise durch Zuflüsse aus der Veräußerung einer der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften, das Beteiligungsportfolio weiter ausgebaut werden.

Bei der Beteiligungsgesellschaft AdrenoMed AG verläuft der Entwicklungs- und Forschungsprozess planmäßig. Im zweiten Halbjahr 2016 soll die Durchführung der klinischen Studie Phase Ia am Menschen abgeschlossen sein. Die Vorbereitungen der Phase II laufen bereits. Im zweiten Halbjahr soll außerdem die bereits strukturierte Finanzierungsrunde 2016 realisiert werden. Parallel bemüht sich die AdrenoMed AG um die Einwerbung von weiterem Kapital zur Finanzierung der klinischen Studie Phase II. Der Geschäftsplan der AdrenoMed AG sieht die Veräußerung des Unternehmens nach erfolgreichem Abschluss der klinischen Studie Phase II im Jahr 2019 vor.

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeiten in den anderen Beteiligungs- und Tochtergesellschaften werden derzeit meilensteinbasiert vorangetrieben. Die Gesellschaften sind schlank aufgestellt und es wurden harte Abbruchkriterien definiert, die den gezielten Einsatz der vorhandenen finanziellen Ressourcen steuern. Es wird angestrebt eine möglichst hohe Quote der anfallenden Kosten durch Fördermittel und Drittmittel zu decken. Zu diesem Zweck werden Kooperationen im Bereich der Forschung forciert.

Für das Geschäftsjahr 2016 ist für die DBI AG aus dem operativen Geschäft derzeit ein Jahresfehlbetrag in Größenordnung von 230 TEUR geplant. Mit Rückflüssen aus den Beteiligungen kann in diesem Geschäftsjahr noch nicht gerechnet werden. Die derzeit vorhandenen Mittel reichen unter Annahme konstant bleibender Einnahmen aus den Dienstleistungsverträgen für die Finanzierung der DBI AG bis zum Ende des Geschäftsjahres 2017 aus. Für die Sicherung des Fortbestands der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften über das Jahr 2016 hinaus, ist es erforderlich, dass weitere Finanzierungsmittel entweder auf Ebene der DBI AG oder auf Ebene der Projektgesellschaften aufgenommen werden.

Dieser Lagebericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen des Vorstands beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannt

Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse der DBI AG wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen und den hier dargestellten Vorhaben abweichen.

Hennigsdorf, den 30.09.2016

Deutsche Biotech Innovativ AG
Vorstand

Dr. Bernd Wegener

Dr. Andreas Bergmann